

Leipzig, 26.04.2022

Behutsames Stimm- und Lautenspiel Renaissance-Repertoire einmal anders beim Festival „a cappella“ Leipzig

In der Evangelisch-reformierten Kirche im Leipziger Zentrum ist im Rahmen des Festivals „a cappella“ stets Vokalmusik zu hören, die den Blick in entferntere Welten wirft. Beim fünften Konzert der diesjährigen „a cappella“-Ausgabe war diese zwar als Musik aus der Renaissance-Ära per se nicht fremd, aber in der dargebotenen Form schlicht deshalb exotisch, weil selten so im Konzert zu erleben. Dabei war es in der damaligen Zeit absolut gebräuchlich, die dereinst so prägende A-cappella-Polyphonie in der Folgezeit ihrer Uraufführung, sozusagen für den „Hausgebrauch“, für verschiedene Besetzungen auch mit Instrumentalisten umzuarrangieren – etwa für eine Hand voll Sänger und das Instrument Laute. Und genau solch eine Besetzung gestaltet das „a cappella“-Konzert am Montagabend: Mit dem Lautenisten Jacob Heringman als führende Instanz für eben jene sogenannten „Intabulierungen“ rein vokaler Musik für die Laute (speziell von Werken Josquins und seiner Zeitgenossen) und mit David James und John Potter zwei ehemalige Sänger des Hilliard Ensembles als wiederum Granden auf dem sängerischen Gebiet.

Das britische Trio führt, in fließend ineinander übergehend wechselnder Zusammensetzung, Stücke von Josquin, Isaac, Brumel und seltener gehörten Komponisten auf und gibt ihnen – ganz in der Tradition der erwähnten, damaligen Praxis – sozusagen besetzungsbedingt neue Erscheinungsformen („Reincarnations“, wie es der Programmtitel benennt). Dabei spielt Jacob Heringman, ein wahrer dem Boden verhafteter, akkurater britischer Gentleman, auch zwei Stücke (Bearbeitungen von Josquin-Messteilen) solistisch auf der Laute, und dieses Lautenspiel ist, wie es im Vorgespräch des Konzertes von den Gastgebern amarcord auch geschätzt wurde, ein sehr beruhigtes und beruhigendes Hör-Spiel. Die Evangelisch-reformierte Kirche hat sich bis kurz vor Konzertbeginn gefüllt und die Anwesenden lauschen der Musik nun auch andächtig. Aufgrund der Reduziertheit der Musik, die eben maximal zu dritt und mit vornehmlich behutsamer Ausarbeitung aufgeführt wird, ist das aber beim „a cappella“-

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

Publikum kein Wunder. Die somit fragilen Varianten der Renaissance-Gewebe sind für die Ausführenden gewiss nicht einfach und erfordern gute Konzentration; die drei erfahrenen Performer wirken aber entspannt, für die Absprache untereinander reichen kleine Seitenblicke aus. John Potters warmes Tenor-Timbre (das keinen Deut gealtert scheint) fügt sich sanft in den Kirchenraum und in die Lautenklänge ein. David James, einst Countertenor bei den Hilliards, kann seinen Stimmklang am besten in den höchsten Lagen ausspielen, etwa bei der Bearbeitung des Trios von Josquins „Salve Regina“ oder dem „Sanctus“ seiner „Missa Pange Lingua“. Hier kommt das Programm auch zu seinen interessantesten Teilen (beispielsweise auch mit „Absolon fili mi“ oder einem „Agnus Dei“ von Brumel, dessen Echo-Abschnitt ganz besonders gut wirkt) – denn die dem gewohnten Hörbild der Mess- und Motettsätze am nächsten kommende Besetzung von zwei Stimmen und Laute erlaubt gut nachzuvollziehen, wie die Renaissance-Originale durch die „Intabulierungen“ auseinander- und wieder zusammengesetzt werden; die beiden Sänger übernehmen dabei bestimmte Linien und die verbleibenden Melodien finden sich in der Laute wieder.

Da ist man am Ende ganz gespannt, wie das finale Stück denn klingen wird, denn es soll Josquins berühmtes „Nymphes de Bois“ sein. Und dann überrascht John Potter mit der Ansage, dass sich das Trio dafür „Gäste“ eingeladen hat – nämlich niemand anderes als die Festivalgastgeber, das fünfköpfige Ensemble amarcord. Ein echter Clou! David James und John Potter übernehmen dabei führend die melodischen Stimmen, während die amarconds gemeinsam die syllabischeren, weniger textierten Stimmen als grundierenden Orgelsound geben, plus natürlich Jacob Heringmans Laute. Die Komponistennamen, die im Schlussteil dieser textlichen Beklagung des Todes von Johannes Ockegehlem eingeflochten sind, stellt das britisch-deutsche Spontanensemble allerdings mittels kurzer solistischer Betonungen besonders heraus. Und was soll man sagen: Dieses wunderbare, kooperative Klanggebilde verdient eigentlich ein eigenes Konzertprogramm. Entsprechend folgt daraufhin auch großer, bisher respektvoll aufgesparter Applaus. Und gleiches gilt übrigens auch für die Zugabe des Trios James/Potter/Heringman – das nur etwa 100 Jahre alte Stück „The Night“ von Peter Warlock, das eigentlich für Stimme und Piano geschrieben wurde, entlockt dem Publikum den ein oder

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

anderen Seufzer. Vielleicht erleben wir ja die zwar im Ensemble-Ruhestand befindlichen, aber noch immer Musik erkundenden Briten dieses „a cappella“-Abends noch einmal in einem anderen Konzertprogramm mit Bearbeitungen verschiedenster Stücke für Stimmen und Laute? Eine reizvolle Idee für das Festivalpanoptikum wäre es.

22. Internationales Festival für Vokalmusik **a cappella** Leipzig:
22. – 30. April 2022

Ansprechpartner: Maud Glauche
Tel.: +49 341/590 00-41
Fax: +49 341/590 00-21
E-Mail: presse@dreieck-marketing.de

Autor: Falk Mittenentzwei

HAUPTPARTNER

Hauptpartner
**BMW
GROUP**
Werk Leipzig



FÖRDERER



Stadt Leipzig



Künstlerische Leitung
amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter
Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring
DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig
kontakt@dreieck-marketing.de